

Abg. Herchenbach-Herweg befürwortete den Vorschlag der Verwaltung, aufgrund der angespannten Haushaltslage die Fördersumme auf jeweils 1.000 Euro zu beschränken und die Vergabe von Fördermitteln im übrigen für die Folgezeit grundsätzlich zu überdenken.

Abg. Solf führte aus, seine Fraktion sei ebenfalls dafür, in diesem Jahr noch einmal einen Zuschuss zu gewähren, wolle ihn allerdings nicht in jedem Fall auf 1.000 Euro limitieren. Die Verwaltung möge bei Überarbeitung der Richtlinien auch Kriterien für die vorliegenden oder vergleichbare Anträge entwickeln.

Dezernent Wagner erläuterte, Ziel des Kultur- und Sportamtes sei, neue Leitlinien für die Kulturförderung zu erstellen, die man dem Ausschuss spätestens Anfang nächsten Jahres vorstellen wolle. Die kulturelle Bildung solle künftig mehr in den Fokus rücken, außerdem wolle man keine institutionalisierende Förderung von Projekten.